

## 2 THEMEN DES TAGES

*Liebe Abendzeitung,*



**F**ranz Xaver Kroetz hielt ihn für den Größten, den wir in Bayern hatten. Ein Klassiker zwischen Hölle und Himmel. Die Rede ist von dem deutschen naturalistischen Schriftsteller Ludwig Thoma. Einer wie Jack London und Ernest Hemingway zusammen. Wer wirklich gutes Bairisch kennenlernen will, soll seine „Heilige Nacht“ lesen. Wo die Geschichte von Bethlehem in irgendeines der verschneiten Täler unseres Landes verlegt wird: „Vo Nazareth braucht ma ganz gwiß / auf Bethlehem ummi sechs Stund.“ Und erklärt wird, warum sich Maria und Josef auf den Weg machen mussten: „Da Kaiser Augustus will's hamm. / Er braucht eahm halt wieda a Geld. / Ma treibt's vo de kloana Leut z'amm; / des is amal so auf da Welt.“ Und wie sie keinen Raum in der Herberge fanden: „Bei ins is scho voll', schreit da Knecht. / 'Ös kunnts ja no spata dro sei!'“ Und wie böse auch die reiche Base ihre Verwandtschaft abwies: „De fressat oan' arm, vor ma schaugt.“ Und wie ihnen in der „bsundaren Nacht“ dann doch einer hilft – „dös sell kunnt an Eng'l g'wen sei“ – und sie in den warmen Stall bringt, wo das Christkind geboren wird: „A diam is, als kam aus da Höh' / Vo hoamlinga Musi a Klang.“  
Fröhliche Weihnachten!

*Peter Gauweiler vertritt die CSU im Bundestag und schreibt jeden Montag einen Brief an die Abendzeitung.*